



Ende Juni informierte ich mich bei einem Besuch des Schul- und Leistungssportzentrums bei Schulleiter Dr. Gerd Neumes (li.) und Sportkoordinator Tom Goericke über den Stand der Bauarbeiten. Nach deren Abschluss im September können hier über 1.400 Schülerinnen und Schüler lernen und sich auf ihre sportliche Karriere vorbereiten.

Schülerzahlen steigen

Allein in Hohenschönhausen werden bis 2018 250 zusätzliche Erstklässler erwartet

Bereits in der letzten Ausgabe des „Hohenschönhausener Kleeblatts“ haben wir über die wachsende Beliebtheit Lichtenbergs und die steigende Bevölkerungszahl berichtet. Das bedeutet, dass auch die Schülerzahlen in den nächsten Jahren kräftig steigen werden. Nach Jahren des Geburtenrückgangs und des Wegzugs ist das eine positive Entwicklung. Der Bezirk hat jetzt die Aufgabe, genug Schulplätze zur Verfügung zu stellen. Bereits in diesem Jahr

werden allein in Hohenschönhausen über 1050 Kinder eingeschult, 2015 sollen es schon knapp 1200 sein. Von diesem Anstieg ist besonders Neu-Hohenschönhausen betroffen.

Mit der Schulentwicklungsplanung hat der Bezirk Lichtenberg hier frühzeitig ein Instrument geschaffen, um den Anstieg zu planen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Dazu gehören in Hohenschönhausen die Reaktivierung des ehemaligen Schulgebäudes in der Wartiner

Straße und die Errichtung von zwei „Modularen Ergänzungsbauten“ an der Brodowin-Grundschule.

Damit wird gesichert, dass alle Hohenschönhausener ABC-Schützen auch hier zur Schule gehen können. Das gilt übrigens auch für die weiterführenden Schulen: Lichtenberg kann auch zum kommenden Schuljahr allen Lichtenberger Grundschulabsolventen einen Schulplatz in einer 7. Klasse im eigenen Bezirk anbieten.

Kinderfest im Orankebad

Bereits zum 6. Mal feiert die SPD mit Kuchen, Zuckerwatte und Hüpfburg

Das Kinderfest der SPD Lichtenberg im Strandbad Orankeesee an der Gertrudstraße hat auch in diesem Jahr einfach Spaß gemacht. Traditionell wurde bei sommerlichen Temperaturen gespielt, gemalt und gelacht – das kühlende Nass immer



in Reichweite. Hüpfburg, Glücksrad und Gewinnspiele waren der Ren-

ner bei den Kindern, Kuchen und Zuckerwatte sorgten für die nötige Stärkung. Den Eltern standen zahlreiche Ansprechpartner Rede und Antwort. Wie jedes Jahr war das Fest für mich eine tolle Abwechslung zum politischen Alltag!

EDITORIAL

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die großen Ferien neigen sich dem Ende, und während die meisten Schülerinnen und Schüler in



Berlin das vermutlich bedauern, können es viele Kinder wahrscheinlich kaum erwarten: Für die künftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler beginnt in diesen Tagen der „Ernst des Lebens“, ihre Einschulung naht.

Die SPD Berlin begleitet diesen Tag traditionell mit Aktionen zur Einschulung. Vor den Schulen verteilen die Mitglieder kleine Schultüten und Brotdosen an die Schulanfänger. Für die Eltern gibt es Schulgesetze, die sie über ihre Rechte informieren.

Wie es um die Situation mit Schulplätzen in Hohenschönhausen bestellt ist, lesen Sie im nebenstehenden Artikel. Es freut mich, dass der Bezirk trotz steigender Kinderzahlen allen Kindern einen Schulplatz im Bezirk zur Verfügung stellen kann. Den ABC-Schützen wünsche ich für ihren neuen Lebensabschnitt viel Erfolg!

Herzlichst

Ihre Karin Halsch

Läuft was falsch? Dann zu Halsch!

Karin Halsch ist seit 1999 Ihre Abgeordnete in Neu-Hohenschönhausen. Im Parlament ist sie Vorsitzende des Sportausschusses und Mitglied des Präsidiums. Von 2006 bis 2011 war sie Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses.



AKTUELLES

60 Jahre
Eisbären

Karin Halsch mit Sven Felski und Klaus Böger.

Die Eisbären Berlin werden 60 Jahre alt. Als SC Dynamo gewann der Club 15-mal den Meistertitel in der DDR, als Eisbären Berlin errang die Organisation sieben Meistertitel in der DEL. Für die nächsten 60 Jahre wünsche ich weiter viel Erfolg!

Einladung
ins Parlament

Sie möchten wissen, wie das Berliner Parlament arbeitet und wie Hohenschönhausener Interessen in Berlin vertreten werden? Besuchen Sie mich im Abgeordnetenhaus! Schreiben Sie eine Email oder rufen in meinem Bürgerbüro an, dann vereinbaren wir einen Termin. Ich freue mich auf Sie!

TERMINE

Samstag, 30.8.: Einschulaktion der SPD Lichtenberg

Freitag, 5.9.: Eröffnung des Schul- und Leistungssportzentrums

Samstag, 6.9.: Alt-Hohenschönhausener Seenfest

Sonntag, 7.9.: Sternmarsch 30 Jahre Hohenschönhausen

Mittwoch, 10.9.: Bürgersprechstunde

Mittwoch, 17.9.: Sitzung der SPD Neu-Hohenschönhausen

Donnerstag, 18.9.: Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses

Donnerstag, 18.9.: Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

Mittwoch, 24.9.: Bürgersprechstunde

Mittwoch, 1.10.: Bürgersprechstunde

Donnerstag, 2.10.: Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses

Donnerstag, 23.10.: Stadtteiltag „Sicherheit in Hohenschönhausen“ mit Polizeipräsident Klaus Kandt:

18:30 Uhr Diskussion im Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel

Weitere Termine:

<http://karin-halsch.de/termine>

KLEEBLATT-SERIE: AKTIV IM KIEZ

Von der Ruine zum Bürgerschloss

Förderverein Schloss Hohenschönhausen kümmert sich um die Sanierung des Gutshauses

Im dritten Teil der Kleeblatt-Serie stellt sich der Förderverein Schloss Hohenschönhausen vor. Seit vielen Jahren unterstützt ich den Verein und konnte u.a. die Ausschüttung von LOTTO-Mitteln erreichen.

Seit wann gibt es den Förderverein Schloss Hohenschönhausen und welche Ziele verfolgt er?

Der Förderverein wurde 1998 als Verein zur Rettung eines Baudenkmals gegründet. Inzwischen widmen wir uns neben der Haussanierung der Heimatgeschichte, Kultur und Bildung und tragen zunehmend Verantwortung für das kulturelle Gesicht Hohenschönhausens.

Das Haus hat eine bewegte Geschichte. Können Sie die Entwicklung kurz beschreiben?

Die Geschichte des Hauses begann mit der Errichtung eines Vorgängerbau durch die märkische Adelsfamilie Röbel um 1536. Der preußische Agrarreformer Friedrich Scharnweber ersteigerte 1817 das Rittergut Hohenschönhausen und baute es zum Familiensitz aus. 1909 erwarb der Erfinder und Unternehmer Paul Schmidt das Haus. Er entwickelte 1896 die Trockenbatterie und baute eine Produktion von Taschenlampen, Batterien, Glühlampen, Fahrraddynamos u.a. auf, die ab 1904 unter dem Namen DAIMON vertrie-



Dr. Rüdiger Schwarz zeigt Karin Halsch das Schloss.

wurden. 1929 gingen das Gebäude und der Park in den Besitz Berlins über. 1957 wurde hier die Entbindungsstation des Krankenhauses Weißensee eröffnet.

Zu DDR-Zeiten und nach der Wende stand das Haus jahrelang leer. Was ist seitdem passiert?

Neben der Dachsanierung von 2003 bis 2006 erfolgte die Sanierung der mittleren Etage. Hier finden seit ca. drei Jahren Veranstaltungen, wie Prominentengespräche, Buchlesungen und Vorstellungen des Zimmertheaters Karlshorst, statt. Neben einem Museum zu Ehren des ehemaligen Eigentümers Paul Schmidt soll das Haus künftig als „Bürgerschloss“ genutzt werden.

Gibt es schon Ideen und einen Zeitplan, wann das ganze Haus nutzbar sein wird?

Derzeit saniert der Verein mit LOTTO-Mitteln und Mitteln der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vor allem das Erdgeschoss. Inzwischen sind alle Fenster wieder eingesetzt worden. Die ursprüngliche Raumstruktur wird wieder hergestellt, u.a. ein Raum für Veranstaltungen mit bis zu 80 Personen. Derzeit ist geplant, das Haus 2015 der Bevölkerung zu übergeben. Dann soll auch das DAIMON-Museum eröffnet werden.

Lange Zeit war das Haus die Geburtsklinik des Kinderkrankenhauses Weißensee. Welche Rolle spielt diese Zeit in Ihren Planungen?

Die Geschichte der Geburtsklinik mit ihren ca. 11.000 Geburten spielt in unserer Aktion „Schloßbabies“ eine entscheidende Rolle. Wir suchen Menschen, die zwischen 1957 und 1972 in Berlin-Weißensee, also in unserem Haus geboren wurden. Bisher konnten wir über 1.000 „Babies“ finden und namentlich, z.T. mit Fotos und Familiengeschichten erfassen. Das heißt aber auch, es bleibt in dieser Beziehung noch viel zu tun!

Wenn auch Sie sich und Ihre Arbeit vorstellen möchten, schreiben Sie mir: info@karin-halsch.de

Unterwegs im Kiez

Zu Besuch im Linden-Center, im Schloss und im Sportforum

Bei meinen beiden Stadtteiltagen am 26. und 27. Juni habe ich wieder verschiedene Einrichtungen in Hohenschönhausen besucht und mich mit vielen Akteuren über ihre Arbeit unterhalten.

Ein Besuch in der Anna-Seghers-Bibliothek stand ebenso auf dem Programm wie ein Gespräch mit dem neuen Manager des Lindencenters. Im Schloss Hohenschönhausen erkundigte ich mich nach dem aktuellen Stand der Sanierung. Auch am Richtfest des „Q99“ an der Gehrenseestraße nahm ich

teil – ich freue mich über die 350 Wohnungen, die hier entstehen.

Gemeinsam mit Parlamentspräsident Ralf Wieland besuchte ich das Sportforum, wo wir uns bei einem Rundgang bei dessen Leiter Oleg Krüger über aktuelle Investitionen informierten.

Sternwege: 30 Jahre
Hohenschönhausen

Auch bei den Feierlichkeiten zum 30. Bezirksjubiläum von Hohenschönhausen spielt das Sportforum

eine wichtige Rolle. Am 7. September ist es ein Ausgangspunkt der

„Sternwege“ durch den Bezirk zur Erinnerung an dessen Gründung. Beim Rundgang über das Sportforum werde ich natürlich auch mit dabei sein. Mehr Informationen zu den „Sternwegen“ finden Sie hier: <http://bit.ly/sternwege>

